2001 - 2010

Agreement
between
Central Conservatory of Music, People's Republic of China,
and University of Music and Drama/Saarland, Germany
(Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater)

Central Conservatory of Music, People's Republic of China, and University of Music and Drama/Saarland, Germany, hereby agree on an official partnership in accordance to § 1(4) MHG after hearing the council of the University of Music and Drama and with consent of the Saarland ministry of education, culture and science. On the base of mutual respect and inspired by the the will to learn from each other, an exchange and a collaboration on artistic, scientific, pedagogic and institutional levels shall be promoted.

Cooperation items are in detail:

1. the exchange of scholars and teachers to conduct teaching activities.
2. the exchange of individual music performers or performing groups to give performances in the counterpart's institution.
3. the exchange of teaching material
4. the exchange of information concerning structural and administrative issues of the colleges
5. mutual meetings and discussions regarding music education.
6. the heads of the colleges will visit their counterpart's institution to promote mutual understanding and partnership.

Financial terms connected to the collaboration need to be discussed and clarified beforehand.

The agreement is written in Chinese, English and German and will only take effect on being signed by both Parties. It will then be effective for a period of three years, but is open for renewal by mutual agreement. Should issues arise which are not covered in this agreement, both Parties will agree to discuss them and make any necessary amendments to the document.

There will be two copies of the agreement, one for each Party.

Saarbrücken, May 23th 2001

Professor Wang Cizhao
President
Central Conservatory of Music
People's Republic of China

Professor Thomas Krämer
President
University of Music and Drama
Saarland/Germany

Kooperationsvertrag mit dem Zentralkonservatorium Peking.

2 HMT-Report

Der Hochschulrat hat am 5. April 2001 (HS 2001/12) auf eine/r Sitzungs sehr ausführlich mit der Zukunft der Hochschule befasst und hat einen Grundsatzbeschluss/Empfehlung beschlossen, welche Minister Schwetz mit dem Bitte um Genehmigung vorgelegt wurde.

Hintergrund der Neuorganisationsvorhabe ist die Erkenntnis, dass die Musikhochschule in den letzten Jahren nachhaltigen Veränderungsprozessen unterworfen war.

So anerkennt beispielsweise der Fachbereich Instrumentalmusik durch zahlreiche Stellenumwidmungen und durch die Bewertung hochwertiger Professoren/Professorinnen maßgeblich zum Renommee der Hochschule. Neue Studiengänge wie „Elementare Musikpädagogik und Musikgeschichte" haben die Hochschule um eine darbietende Ausbildungsrichtung weiter „Musikpädagogik" erweitert. Neue Studiengänge wurden in basisbereiche Bachelor/Master integriert. Hinzu kamen der Ersten artikulierte Wille, durch den Vorschlag auf Ernennung einer Professorin eine neue musikalisch orientierte Hochschule zu werden.

Wichtigster Neuerungsvorschlag ist die Auswertung von bisher drei Fachbereichen auf zwei Fachbereiche. Hierdurch wird die Voraussetzung für die neuen Professuren für Orchesterinstrumente und Kammermusik an Hochschule ermöglichen.

"Saarland University of Music"
Hochschulsenat beschließt neue Struktur der HMT
von Rektor Prof. Thomas Krämer

Der Senat beschloss, künftig folgende Gliederung vorzusehen:

1. Fachbereich Instrumentalmusik
2. Fachbereich Tastenmusik, Gesang, Kammermusik
3. Fachbereich Orchestermusik
4. Fachbereich Komposition/Musiktheorie, Dirigieren
5. Fachbereich Musikpädagogik/Musikwissenschaft

Im Zuge der Neuerungen sollen auch die Studienschwerpunkte erhöhen und die Studiengänge Bachelor/Master ausgebaut werden.

Wiederbeginnt werden dürfen die in den vergangenen Jahren abgebrochenen Studiengänge Dirigieren und Chorleitung wieder angeboten werden.

Es werden mitbin errichtet:

- das Institut für Kirchenmusik
- das Institut für Musikerziehung
- das Institut für Schulmusik

Das Dreierlei Institut für Alte Musik Sollt das Institut für Neue Musik sold - weil viel preiswerter - in Studio für Neue Musik umbenannt werden. Das Institut für Musik sollt, im Studio für Neue Musik umbenannt werden.

Die Hochschulrat hat ferner ebenso einstimmig vorgeschlagen, die Hochschule ringsum umzubenennen und eine Anlehnung an die Namen der Saarländer für Musik und Theater" in Hochschule für Musikwissenschaft und Musik umzuwandeln.

Mit diese Neuorganisationsvorhabe sind nicht nur von dem Hintergrund der in der letzten Jahren sich ergebenden Veränderungen zu sehen, Der Hochschulsenat verspricht sich von der Schaffung weniger und flacher Hierarchien wie aber auch Verbesserungen in der Lehrangebot, die Dekanatsbüroteuren vor allem eine spürbar erhöhte Effizienzsteigerung, die der Aufrechterhaltung der Hochschulfragment.

Impressum
alla breve - Magazin der Hochschule für Musik und Theater
Herausgeber:
Der Rektor der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater
Bismarckstraße 1
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681/5870-0
Fax: 0681/5870-30
www.hfm-saarland.de
V.i.S.d.P.:
Prof. Dr. Thomas Krämer
Redaktion und Gestaltung:
Thomas Walter
Auflage: 1.000 Exemplare
Sommersemester 2002 alla breve

Campus 9

Orchestra unter der Leitung von Mo. Kim. Das weltweite Gastspiel im August 2001 für die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater in Shanghai (China) ab Gastspielhaus ausgeführt.

Corey Schmidt gewinnt Preis des Rotary Club „Saar" als Corporate Design der HMT

Corey Schmidt, Student an der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, hat Anfang Februar 01 an Saar Corporate Design Wettbewerb des Rotary Club Saar für Musik und Theater gewonnen (HMT).

Die Jury aus Mitgliedern der Rotary Club Saar entschied sich mit dem Votum eines Vielzahl Abstimmung unter Mitarbeiter/innen der Hochschule für Musik und Theater.

Hochschulwettbewerb und Rektorenkonferenz in Saarbrücken

(red). In der Zeit vom **23. bis zum 26. Mai 2003** wird unsere Hochschule Gastgeberin des Hochschulwettbewerbes und der anschließenden Rektorenkonferenz sein.

Der Hochschulwettbewerb wird in den Disziplinen „Klavier vierhändig/zwei Klaviere" und „Cembalo" ausgetragen.

Die Wettbewerbsbeiträge werden dieses Jahr in Saarbrücken für Musik und Theater Rostock, Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Hochschule für Musik Saar" und „Franz Liszt" Weimar ausgetragen. Die Durchführung dieses Wettbewerbs wird in der Hochschule für Musik und Theater Rostock vorgenommen.

In der anschließenden Rektorenkonferenz werden hochschulpolitische Fragestellungen diskutiert und Beschlussempfehlungen verabschiedet. Die Saarbrücker Konferenz hat sich insbesondere mit den Themen „Bachelor/Masters" sowie „neue Professorenbesoldung" auseinander gesetzt. Auch nach der Konferenz bleibt es hinsichtlich der neuen Studienabschlüsse ungewiss, ob und wie sie an den deutschen Musikhochschulen umgesetzt werden können. Die Rektorenkonferenz war sich in der Einschätzung einig, dass ein künstlerisches Studium nicht, wie bei einem Bachlor-Abschluss vorgesehen, innerhalb von sechs Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen kann.

Das Foto zeigt v.l.n.r.: HMT-Rektor Prof. Thomas Krämer, Michail Jarshembowsky, Richard und Valentin Hurnburger, RKM-Präsident Prof. Dr. Patrick Dinslage, Medea Bindewald, Eunshin Jung (Kompositions-Preis) und Saar-Kulturminister Jürgen Schreier.

Der weltberühmte Geiger Maxim Vengerov unterrichtete von 2000 bis 2005 an unserer Hochschule.

HMT-Studienabschlüsse im Studienjahr 2001					
Studien- und Fachbereiche	**Anzahl**	**männlich**	**weiblich**	**deutsch**	**ausl.**
Stb. I Sologesang	4	2	2	4	-
Stb. II Schauspiel	7	3	4	6	1
Stb. III Orchestermusik	22	13	9	8	14
Stb.IV Kirchenmusik kath.	1	1	-	1	-
ev.	1	1	1	1	-
Stb. V Schulmusik	6	2	4	6	-
Stb. VI Musikerziehung	8	5	3	7	1
FB 2 Konzertreife	15	6	10	6	10
Solistenexamen	2	1	1	1	1
FB 3 Komposition/ Chorleitung	2	1	1	1	1
Gesamt:	**68**	**33**	**35**	**40**	**28**

Sommersemester 2003 alla breve

HMT im WM-Fieber

Auch an der HMT grassierte im Juni dieses Jahres der Fußballvirus mit allen einschlägig bekannten Symptomen. Nach dem unerwarteten guten Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft wurde flugs der Medienschrank zum WM-Studio umfunktioniert und im sonst so sinnleeren "Lehrerzimmer" herrschte muntere Stadion-Atmosphäre. Bei jedem Spiel von Kahn, Klose, Ballack und Co. versammelte sich spontan ein buntes Häufchen von Professoren, Mitarbeitern und Studenten, um die Schwarz-Weißen aus Leibeskräften anzufeuern. Besonders große Stimmung herrschte beim Halbfinal-Spiel Deutschland-Südkorea, da auch viele der asiatischen Studierenden vom Ballfieber infiziert wurden. Die Liebe der Musiker zur ledernen Kugel kommt nicht von ungefähr: Die Note ist schließlich rund, das Flügelspiel darf während des Studums auf keinem Fall vernachlässigt werden und ein ordentliches Konzert dauert 90 Minuten plus Halbzeit. Noch eine Kicker-Weisheit kennen die Musikanten nur allzu gut: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel... (Text & Foto: TW)

„alla breve" - WiSe 2002/03.

In der Zeit vom 23. bis zum 29. Mai 2003 war unsere Hochschule Gastgeberin des Hochschulwettbewerbes und der anschließenden Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen.

Der Saarbrücker **Hochschulwettbewerb** wurde in den Disziplinen „Klavier vierhändig/zwei Klaviere" und „Cembalo" ausgetragen. Im Wettbewerbsfach „Cembalo" errang Michail Jarshembowsky von der Hochschule für Musik „Franz Liszt" Weimar den 1. Preis. Den 2. Preis erhielt Medea Bindewald von der Hochschule für Musik Köln. Paulina Tkaczyk (Staatliche Hochschule für Musik Freiburg) wurde ein Förderpreis zugesprochen. Im Wettbewerbsfach „KLAVIER (Klavier (vierhändig)" wurde kein 1. Preis vergeben. Den 2. Preis erhielten die Brüder Richard und Valentin Hurnburger (Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim). Förderpreise wurden jeweils an die Duos Sonja und Shanti Sungkono (Universität der Künste Berlin) sowie Rica und Mona Bard (Hochschule für Musik und Theater Rostock) vergeben.

In der anschließenden **Rektorenkonferenz** wurden hochschulpolitische Fragestellungen diskutiert und Beschlussempfehlungen verabschiedet. Die Saarbrücker Konferenz hat sich insbesondere mit den Themen „Bachelor/Masters" sowie „neue Professorenbesoldung" auseinander gesetzt. Auch nach der Konferenz bleibt es hinsichtlich der neuen Studienabschlüsse ungewiss, ob und wie sie an den deutschen Musikhochschulen umgesetzt werden können. Die Rektorenkonferenz war sich in der Einschätzung einig, dass ein künstlerisches Studium nicht, wie bei einem Bachlor-Abschluss vorgesehen, innerhalb von sechs Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen kann.

„alla breve" - WiSe 2003/04.

Für die Einführung der Lehrveranstaltungsreihe "Konzerte für Kinder" im Studiengang Elementare Musikpädagogik ist HfM-Professor Dr. Michael Dartsch 2004 mit einem Landespreis Hochschullehre ausgezeichnet worden.

2005 und 2006 gewann das Drachenboot-Team der Hochschule beim Saarbrücker „SaarSpektakel" den 1. Platz in der Wettbewerbs-Sparte „Bestes Outfit".

2006 unternahm das Hochschulorchester eine Konzert-Tournee durch Aragonien und spielte zum Abschluss im weltberühmten Auditorio von Saragossa.

Opern-Aufführung in der ehemaligen Kirche St. Mauritius.

Sommersemester 2010 „alla" FORUM

modular angelegtes nachhaltiges Konzept

»ENSUITE – ein Abend der Schulmusik«

von Prof. Wolfgang Mayer

Und: Professor Wolfgang Mayer ist für seine HfM-Veranstaltungsreihe „ENSUITE – ein Abend der Schulmusik" mit dem Landespreis Hochschullehre ausgezeichnet worden. Am 4. Juli 2010 fand zum zweiten Mal ein Abend der Schulmusik statt, der unter anderem Vorsetzung des didaktisch-methodischen Konzepts.

Neben dem Erwerb overall-fachlicher musikwissenschaftlicher, musikpädagogischer Kompetenzen bildet die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Kommunikation und Kooperation den Ausbildung bedingt Berufsbezogenen und Handlungsorientierten dieses kreativen ästhetischen Kompetenzen machen Kommunikation und Kooperation zu Kernkompetenzen und Fragestellungen. Die die planvolle Inszenierung von Erfahrungsprozessen, in denen durch Verknüpfung von Handlungsmöglichkeiten und Reflexionsanlässen Kompetenzen entwickelt werden können. Zur Ausbildung Verknüpfung Kommunikation und Kooperation ist die Hochschule für Musik Saar ausgezeichnet.

Mit Blick in die Studien- und Prüfungsordnungen des Lehramtsstudiengangs können wir uns ein Vierteln über die Umsetzung dieser Kompetenzbereichen. Dabei ist zunächst zu nennen das Kernfach Musikpädagogik (Diagnostizieren und Gestalten, Diagnostik, Hospitieren, Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsmedien, Unterrichtsmanagement, Lernprozesse, Lernen, Lernstörungen, Lernstörungen, Lernstörung